

Klassentreffen

Was war los auf dem NATO-Gipfel?

In dieser Woche wurde ständig über den NATO-Gipfel gesprochen. Die NATO ist ein Bündnis, zu dem 29 europäische Länder gehören, außerdem die Türkei, die USA und Kanada. Sie wurde vor 70 Jahren gegründet, als der Zweite Weltkrieg vorbei war und die Welt in zwei Teile zerfiel. Die Grenze verlief mitten durch Deutschland. Die Großmacht im Osten war die Sowjetunion, die es heute nicht mehr gibt. Ihr größtes Mitglied war Russland. Im Westen waren und sind die USA diejenigen, die am meisten zu sagen haben.

Lange hat keiner angezweifelt, dass die NATO wichtig ist. Sie soll dafür sorgen, dass sich ihre Mitglieder gemeinsam verteidigen können, falls sie angegriffen werden. Zurzeit gibt es aber viel Streit in der NATO, zum Beispiel, weil die Türkei vor ein paar Wochen ohne Absprache in Syrien einmarschiert ist. Es gibt auch eine Menge Hickhack, etwa, weil der französische Präsident Macron die NATO in einem Zeitungsinterview als „hirntot“ bezeichnet hat. Das hört natürlich keiner gerne.

Den NATO-Gipfel kann man mit einem Klassentreffen vergleichen. Normalerweise kommen die Chefs und (wenigen Chefinnen) der 29 Mitgliedsstaaten alle zwei Jahre zusammen. Auch bei diesen Treffen gibt es Streitigkeiten und Lästereien. Bei der Feier zum 70. NATO-Geburtstag wurden die Chefs von Großbritannien, Kanada und Frankreich dabei erwischt, wie sie über den amerikanischen Präsidenten lästerten, den hat das logischerweise geärgert.

Trotzdem haben am Ende alle gesagt, dass sie sich weiterhin gegenseitig unterstützen wollen. Also bis zum nächsten Klassentreffen! SUSANNA NIEDER

Noch eins



Oda und Tilda sind beste Freundinnen, und leben in Berlin. Eines Tages verschwindet der Hund Dracula, der einem Mädchen aus ihrem Haus gehört. Die beiden machen sich aber auf die Suche und erleben dabei ein großes Abenteuer. Wir sind sicher, dass ihr die Geschichte genauso gern lesen werdet wie wir. Das Buch bringt einen wirklich zum Lachen. Besonders empfehlenswert für Berliner Kids!

MATTIS BETTELS, MATILDA RUDOLPH, AMY BEHRENDT, MARVIN ELZE, 10 JAHRE

Lara Schützsack/Regina Kehn (Ill.): Tilda, ich und der geklaute Dracula. Fischer Sauerländer, 12 Euro. Ab 8

Kriegst du das raus

Was rieselt leise? Schickt die Lösung auf einer offenen Postkarte an: Der Tagesspiegel, Berlinredaktion, Stichwort „Kinderrätsel“ 10876 Berlin, oder: Kinderraetsel@tagesspiegel.de (schreibt eure Postadresse dazu!) Der Gewinner wird ausgelost. Er bekommt „Tilda und der geklaute Dracula“. Einsendeschluss ist Donnerstag, 12. Dezember. Antwort der letzten Woche: Die Schwester von Hänsel heißt Gretel. Gewonnen hat: Carla Crosby aus Großbeeren. Wir danken allen Kindern, die mitgerätselt haben!

KINDERTIPP

TICKET

Wo es interessante Theaterstücke, Konzerte oder Ausstellungen für Kinder gibt, könnt ihr jeden Donnerstag in unserem Veranstaltungsmagazin Ticket nachlesen. Einen besonderen Tipp gibt euch jedes Mal einer unserer Kinderreporter.



Foto: promo (11)

Weihnachtsbücher

Kinder aus den Lesclubs der Literatur-Initiative empfehlen, welche neuen Titel ihr auf euren Wunschzettel schreiben solltet

ieses Buch handelt von den griechischen Sagen, die in rätselhaften Bildern in Form von Labyrinth vor- gestellt werden. Viele von euch kennen die griechischen Sagen zwar schon, aber auf diese Art sind sie rätselhaft, spannend, und man hat Spaß beim Lesen und Entdecken! Solche Bilder haben wir noch nicht gesehen und fanden das Bilderbuch daher ungewöhnlich! Am besten haben uns die Odyssee und die coolen Bilder vom Weltbild der Griechen und vom Trojanschen Pferd gefallen. Dass die Texte am Ende des Buchs stehen und man erst mal nur die Bilder sieht, fanden wir sehr gut. So kann man sich im Kopf seine eigene Geschichte ausdenken und sie dann mit denen hinten im Buch vergleichen. Da manches ziemlich brutal ist, würden wir es nicht für zu junge Kinder empfehlen.



er Comic-Roman von Mark Parisi handelt von Ben Black. Der erzählt ein bisschen von dem, was er durch den einen Zettel wird, dass ihn ein Alien beobachtet. Obwohl er ein ganz normaler Junge ist, der zur Schule geht, Katzen liebt, sich für einen Künstler hält und in einer chaotischen Familie lebt, wird ihm klar, dass er allein die Welt retten muss. Niemand wird ihm helfen, denn alle halten die Nachricht auf dem Zettel für einen Witz. Das Buch ist das dritte in der Ben-Black-Reihe. Es ist zu empfehlen, weil es total lustig erzählt und sehr spannend ist. Zudem sind die Bilder witzig gemacht. Besonders die Charaktere der Schwester Erica und der Katze Jerome haben uns zum Lachen gebracht!

ARMIN DIETER, QUSAY MUSTAFA, 8 UND 9 JAHRE

Mark Parisi: Ben Black. Total genial und voll zornig. 9 Euro. Ab 9

ein Name ist Antoinette Elizabeth Bianchi, aber alle nennen mich Annie. Auch mein bester Freund Jordan, mit dem ich nie Zoff hatte, bis zu dem Tag, den ich am liebsten vergessen würde. Ich habe sieben Schwes- tern und einen Bruder, das ist ziemlich chaotisch! Selbst ein einfaches Krip- penspiel kann schon zu großer Verwirrung führen. Mein Leben ist also alles andere als leicht. Da hilft auch kein Zählen im Kopf, eine meiner Lieblingsbeschäftigungen, wenn es zu Hause mal wieder schwierig und stressig ist, weil alle streiten oder kein Geld da ist. Wie soll das nur weitergehen?



ira, Samir und Rafi leben gemeinsam in Jerusalem, haben aber alle eine unter- schiedliche Religion. Als Schnee fällt, und das passiert wohl ganz selten dort, sind sie begeistert. Doch schnell entsteht ein Streit darüber, wem der Schnee gehört, welcher Gott ihn gemacht hat und ob ein Gott besser ist als die anderen. Diese Seite hat uns am besten gefallen, denn während alle diskutieren, schmilzt der Schnee. Schließlich einigen sich die Kinder darauf, dass er allen gehört. Die Bilder haben uns sehr geholfen, die manchmal schwierigen Sätze zum Thema Religion zu verstehen. Die Geschichte kann man gemeinsam lesen, und sie passt jetzt zum Winter.

AMELIE KRÖGER, ANTON OSTLER, PHILIPP HUPPERTEN, 7 UND 8 JAHRE

Antonie Schneider/Pei-Yu Chang (Ill.): Wem gehört der Schnee? NordStD, 15 Euro. Ab 5



n diesem Buch gibt es sehr alte und auch sehr moderne Kunst: Bilder, Skulpturen und Fotografien in verschiedenen Farben und Techniken von früher und heute. Ihr lernt die verschiedenen Dinge kennen, die auf Bildern zu sehen sein können, und erfahrt etwas über unterschiedliche Arten zu malen. Manche Bilder von dem Beispiel sehen sehr echt aus, das nennt man Realismus. Ihr lernt aber auch, aus was Farben hergestellt werden. Es gibt sogar Bilder, die mit Rot aus Lausen und Blau aus Lapislazuli gemacht wurden. Die Bilder in diesem Buch sind echt toll! Wir finden, es ist sehr schön für Kinder, die gerne selbst malen und Kunst mögen.

HADI MICHAEL AMER, CORINA RALIC, HANNAH LOVINDA RITTNER, 9 UND 10 JAHRE

Alles Kunst! Kinder entdecken Meisterwerke. Dorling Kindersley, 14,95 Euro. Ab 7

ieses Kinder- Sachbuch erzählt mit vielen Fotos die Geschichten von Menschen, die in der DDR gelebt haben, vom geteilten Deutschland und davon, wie es war, als im November 1989 die Mauer fiel. Spannend fand ich, dass eine ausgedachte Geschichte erzählt wird, in der sich eine Familie zu einer Feier an der Stelle trifft, wo früher die Mauer stand. Kinder und Erwachsene sprechen über die Vergangenheit, aber es gibt sehr unterschiedliche Meinungen dazu, wie es war, in der DDR zu leben, und ob es nun ein gutes Leben dort war oder nicht. Wie in einem Sachbuch werden die Fakten erklärt. Dadurch, dass es viele Bilder und Erklärungen in dem Buch gibt, kann man die Texte gut verstehen.



JONAH VEER, 10 JAHRE

Juliane Breini, Mein Mauerfall. arsEdition, 15 Euro.



ie roten Schneetschmoos und die blauen Schneetschmoos leben jeder für sich auf dem Planeten Sehnsüchtern. Man spricht nicht miteinander, und schon gar nicht spielt man miteinander oder teilt, was einem gehört. Doch das Schneet-Mädchen Grete und der Schmoos-Junge Bernd halten sich nicht an diese Gesetze und verlieben sich ineinander. Als sie verschwinden, wird plötzlich alles ein großes Abenteuer, und die Schneetschmoos suchen zusammen nach den beiden. Es ist toll, dass die beiden sich, obwohl sie so verschieden sind, anfreunden und sich von den anderen nicht vorschreiben lassen, ob sie befreundet sein dürfen. Ich finde es sehr wichtig, dass man offen für Neues und für Menschen ist, die anders sind als man selbst.

SIMON NAJDA, 8 JAHRE

Axel Scheffler/Julia Donaldson (Ill.): Die Schneetschmoos. Beltz & Gelberg, 13,95 Euro. Ab 4

Jeremy, Charly, Sumo, Walker und Johnny J. sind die furchtlosen Fünf. Die Jungen wissen, dass Johnnys Mutter an Krebs leidet. Aber dann kommt Walker auf die grandiose Idee, sie nach Amerika ins Krankenhaus zu schicken. Die Jungen versuchen, das Geld für das Flugticket zu sammeln, indem sie Boxkämpfe veranstalten. Aber dabei bleibt es nicht! In- mal an der Fußball-WM teil, und als alle Fußball schauen und abgeknackten Fünf einen Raubüberfall.



ie Geschichte von „Alles nur aus Zucker sind“ spielt in der Zeit, als in Deutschland die Mauer noch stand. Es geht um zwei Jungen, Fred und Jonas. Die beiden sind dicke DDR. Da stellt die Mutter von Jonas einen Ausreiseartrag in die BRD für sich und ihren Sohn. Das finden die zwei Jungs überhaupt nicht toll. Sie beschließen, bei der alten Zieglei, wo sie immer spielen, einen Tunnel bis nach Australien zu graben. Denn wenn Jonas erst nach Westdeutschland übergesiedelt ist, kann er ja überall hinfahren oder fliegen, sogar bis nach Australien. Von Australien aus soll er dann weitergraben – so lange, bis die beiden einen Tunnel bis nach Australien zu Australien haben. Meint ihr, das gelingt ihnen? Lest es doch einfach selber nach.

CHARLOTTE JÖHRENS, 10 JAHRE

Dirk Kummer: Alles nur aus Zucker sind. Carlsen, 12 Euro. Ab 10



FRIEDRIKE KASPAR, 12 JAHRE

Anna McPartlin: Die furchtlosen Fünf ... tun das Falsche, aber richtig! Rowohlt, 16 Euro. Ab 11